

# Miteinander Für einander



## Soziale Nachrichten aus der Einheitsgemeinde

Herausgeber: Gemeinde Ettringen

Januar 2016

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

folgende Zeilen wollen über die aktuelle Flüchtlingssituation in Ettringen und Siebnach informieren und dazu aufrufen, sich hier vor Ort - verstärkt - zu engagieren.

### *Wie viele Asylsuchende und Unterkünfte gibt es denn mittlerweile in Ettringen/Siebnach?*

Angefangen hat alles mit 32 Asylbewerbern in der Siebnacher Unterkunft. Mittlerweile sind wir bei 57 Geflüchteten aus zwölf Herkunftsländern (aus Syrien, aber auch aus Afghanistan, dem Senegal, Sierra Leone, Nigeria, Mali, Eritrea und der Ukraine). Und angesichts der anhaltenden Krisen dieser Welt werden es aller Voraussicht nach nicht weniger.

### *Was ist SOLE und was wollen die überhaupt?*

SOLE ist ein Netzwerk von Bürgern, die im Frühjahr 2014 einen gemeinnützigen Verein gegründet haben, um den Aufgaben rund um die Asylbewerber in der Einheitsgemeinde besser gerecht werden zu können. Dabei geht es um deren Unterstützung im täglichen Leben (Hilfe zur Selbsthilfe) sowie um die Förderung der Kommunikation, der Integration und des Kulturaustausches - zwischen Bürgern und Migranten, aber auch um die Koordination der Helfer untereinander.

### *Noch ein Verein, was soll das?*

SOLE versteht sich zwar als Helferkreis, jedoch nicht im Sinne eines hermetischen Zirkels. Im Vordergrund steht der Gedanke eines nach allen Seiten offenen, toleranten und (konfessions- und parteiübergreifend) unabhängigen Netzwerks. Ein Verein bietet dabei nicht nur die Möglichkeit, Spenden anzunehmen (und ohne großen Aufwand zu verwalten) sowie haftungsrechtliche Unsicherheiten zu beseitigen, er ermöglicht es zudem, die zu bewältigenden Aufgaben besser zu koordinieren – nicht 'professionell', schließlich findet alles in der Freizeit statt, im Rahmen des Ehrenamtes jedoch so gut wie möglich.

### *Was tun?*

Im Grunde gibt es zwei Möglichkeiten: entweder man überlässt die bei uns Angekommenen ihrem Schicksal bzw. sich selbst, oder man unterstützt und begleitet sie in ihren täglichen Bedürfnissen, um ihnen hier ein weitestgehend menschenwürdiges und sinnvolles Leben zu ermöglichen. Viel wurde bereits bewerkstelligt, insbesondere Hilfe in alltäglichen Dingen, die kaum öffentliche Anerkennung erfährt. Die Schwerpunkte sind dabei: Fahrdienste, Begleitung bei der Überwindung bürokratischer Hürden (z.B. Bewerbungen, Anträge etc.), Deutschunterricht, Sachspenden Logistik, Einrichtung technischer Dinge, Öffentlichkeitsarbeit und Networking; und manchmal geht es auch

nur darum, als Ansprechpartner da zu sein (z.B. zur Alltags- und Konfliktbewältigung). Vielen Dank an dieser Stelle allen bereits aktiven Helfern und Spendern !

### ***Was passiert da gerade?***

Neben den Gemeinschaftsunterkünften in Siebnach (38) und Ettringen (18) gibt es seit Okt. noch eine externe Unterkunft in der Ostsiedlung (6), nicht zu vergessen die in Privatunterkunft lebende albanische Familie. Aber auch bereits anerkannte Geflüchtete (eine syrische Familie, Einzelpersonen) bedürfen weiterhin begleitender Unterstützung.

Zwischenzeitlich wurde zudem eine weitere dezentrale private Unterkunft (16) in der Ost-siedlung bestätigt. Dabei hat weder SOLE noch die Gemeinde Einfluss auf neue Vermietungen. Zusammen mit der Gemeinde versucht SOLE, den Entwicklungen wenn möglich zwar immer einen Schritt voraus zu sein; jedoch kommen Zuteilungen bzw. Vorab-Infos sehr kurzfristig, sodass bereits bei der Kontaktaufnahme lediglich reagiert und improvisiert werden kann. Angesichts der steigenden Zahl der Unterkünfte wird es so immer schwieriger, allen akuten Bedürfnissen nachzukommen.

### ***Wie geht's weiter?***

Wie andere Kommunen steht auch die Einheitsgemeinde dieser Tage vor großen Herausforderungen. Die Aufgaben reißen nicht ab, im Gegenteil. Wird es doch immer schwieriger, allen Geflüchteten, in Ettringen und Siebnach, zentral und dezentral untergebracht, gleichermaßen gerecht zu werden. Die Ehrenamtlichen leisten seit langem eine Menge und gelangen immer wieder an die Grenzen der Belastbarkeit.

### ***SOLE - Solidarität leben!***

Ganz generell darf dieses Blatt als **Aufruf zu mehr aktiver Mithilfe** verstanden werden!

SOLE will den hierher Geflüchteten die Hand reichen und alle dazu ermutigen, dasselbe zu tun. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die dadurch entstehenden Beziehungen bereichernd sein können. Das SOLE-Netzwerk will die Ankömmlinge unterstützen, nebenbei jedoch auch das Gemeinwesen und die Mitmenschlichkeit zwischen den beteiligten Helfern innerhalb der Gemeinde fördern.

An dieser Stelle die Termine für die offenen Teestunden, die als Möglichkeit der Kontakt-aufnahme und des Kennenlernens verstanden werden dürfen:

29.01.	GU Siebnach	29.04.	GU Ettringen
26.02.	GU Ettringen	27.05.	GU Siebnach
18.03.	GU Siebnach	24.06.	GU Ettringen

Neben helfenden Händen sind stets auch konstruktive Verbesserungsvorschläge willkommen, z.B. hinsichtlich der Koordination der Abläufe. Überlegungen, wie Unterstützer besser eingebunden oder Tätigkeiten unter den Helfern besser verteilt werden können, finden bereits statt und dürfen gern vertieft werden - nicht zuletzt um bereits aktive Helfer zu entlasten.

Wer zukünftig konkreter über die Entwicklungen und Fortschritte rund um die Unterkünfte, einzelne Asylbewerber oder Familien informiert werden will, kann sich über die SOLE-Homepage für den Newsletter anmelden. Auch eine Beitrittserklärung ist dort zu finden.

<http://www.sole-ev.de/>

Zuletzt sei nochmal allen Unterstützern ein riesiges Dankeschön ausgesprochen!

Es grüßt das SOLE Team.